

Hesekiel 25

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ SEINE Rede geschah zu mir, es sprach:

² Menschensohn, richte dein Antlitz auf die Söhne Ammons zu und künde wider sie,

³ sprich zu den Söhnen Ammons: Höret meines Herrn, SEINE, Rede! So hat mein Herr, ER, gesprochen: Weil du Ha! sprachst auf mein Heiligtum zu, daß es preisgestellt ist, und auf den Boden Jissraels zu, daß er verstarret ist, und auf das Haus Jehuda zu, daß sie in die Verschleppung gingen,

⁴ darum, wohlan, gebe ich dich den Söhnen des Ostens zum Erbe, daß sie ihre Zeltringe in dir ansiedeln, ihre Wohnungen in dich geben, die werden deine Frucht essen, die werden deine Milch trinken,

⁵ den Großort gebe ich zur Kameltrift, das Ammonssöhneland zum Schafslagerplatz. Dann werdet ihr erkennen, daß ICH es bin.

⁶ Denn, so hat mein Herr, ER, gesprochen, weil du in die Hände klatschtest, mit den Füßen stampftest, freutest dich mit all deiner hämischen Lust von der Seele aus auf den Boden Jissraels zu,

⁷ darum, wohlan, strecke ich meine Hand über dich, ich gebe dich den Weltstämmen zur Plünderung, ich rotte dich aus den Völkern, ich schwende dich aus den Ländern, ich tilge dich, dann wirst du erkennen, daß ICH es bin.

⁸ So hat mein Herr, ER, gesprochen: Weil Moab, wie Sseür, spricht: »Wohl, allen Weltstämmen gleichts, das Haus Jehuda!«

⁹ darum, wohlan, öffne ich die Flanke Moabs - daß es der Städte ledig wird, seiner Städte bis ans Ende, der Zierde des Landes, Bet Jeschimot, Baal Mon, Kirjatajim -

¹⁰ den Söhnen des Ostens [noch zu dem Ammonssöhneland, das zum Erbe ich übergebe, damit des Ammonssöhnelands unter den Weltstämmen nicht gedacht werde],

¹¹ an Moab will ich Gerichte tun, dann werden sie erkennen, daß ICH es bin.

¹² So hat mein Herr, ER, gesprochen: Weil Edom rachsüchtig Rache am Haus Jehuda übte, als die Sträflichen Strafe empfingen, sie sich rächten an ihnen,

¹³ darum, so hat mein Herr, ER, gesprochen, strecke ich meine Hand über Edom, rotte daraus Mensch und Vieh, gebe, daß von Teman bis Dedan es Einöde werde, durchs Schwert sollen sie fallen,

¹⁴ ich gebe meine Rache an Edom in die Hand meines Volks Jissrael, sie sollen sie üben an Edom nach meinem Zorn und nach meinem Grimm, daß sie meine Rache erkennen. Erlauten ists von meinem Herrn, IHM.

¹⁵ So hat mein Herr, ER, gesprochen: Weil die Philister Rache übten, rachsüchtig sich rächten mit hämischer Lust, von der Seele aus, zum Verderben, in Weltzeit-Feindschaft,

¹⁶ darum, so hat mein Herr, ER, gesprochen, wohlan, strecke ich meine Hand über die Philister, ich rotte die Kreterrotten, ich lasse den Überrest schwinden am Strande des Meers,

¹⁷ ich übe große Rachetaten an ihnen mit Züchtigungen des Grimms, dann werden sie erkennen, daß ICH es bin, wann meine Rache ich an sie gebe.